

„Schrille Stille“ auf der Bühne



Hörende und gehörlose Jugendliche erzählen und tanzen ihre Geschichten über die Schrilheit der Stille und den Lärm der Gehörlosigkeit. Foto: (Ralf Emmerich)

Münster-Kinderhaus - Hörende und gehörlose Kinder und Jugendliche spielen unter der Regie von Annette Knuf gemeinsam Theater. In Kooperation der Ballettschule Sievert, des Ensembles „Cactus Junges Theater“ und des Bürgerhauses kommt das Stück „Schrille Stille“ in der Reihe „spurwexel“ auf die Bühne.

Ein Stück, das zwischen zwei Welten vermitteln möchte. Die Gebärdensprache und der Tanz sind dabei verbindende Elemente und zugleich Gegenstand der künstlerischen Interpretation. Für Cactus Junges Theater ist es nicht erst seit diesem Stück selbstverständlich, dass ein Gebärdendolmetscher mit auf der Bühne steht und übersetzt. Das sei bei den Produktionen schon länger Usus. Zur Aufführung von „Schrille Stille“ wird in der Agora des Bürgerhauses zudem eigens für Schwerhörige eine induktive Höranlage installiert.

„Schrille Stille“ wird am 30. und 31. Oktober um 20 Uhr im Bürgerhaus aufgeführt sowie am 3. und 5. November um 11 Uhr. Karten (8 Euro, 5 Euro) unter Telefon 16 24 52 69, karten@cactus-theater.de und an der Abendkasse.

In dem 45-minütigen szenischen Stück gehe es zum einen um Identität, erklärte Regisseurin Annette Knuf: „Wo gehöre ich hin?“ Eine Frage, die der Lebenswirklichkeit der Darsteller entspricht, wenn in einer Familie Hörende und

Gehörlose zusammenleben. Zum anderen um die Vermittlung zwischen den Welten.

Das Theaterstück möchte Sensibilität und Verständnis wecken, Möglichkeiten bieten, sich in die verschiedenen Lebens- und Erlebniswelten einzufühlen. So gibt es Elemente, die eigens für Hörende erarbeitet wurden. Choreografin Petra Wiegert, die „eigentlich aus der Welt des Tanzes“ und der Musik kommt, hat das Stück als Möglichkeit empfunden, „in eine andere Welt einzutauchen“. Musik gibt es wenig in dem Stück, aber ein Lied: Dessen Melodie wird durch Bewegung dargestellt, der Text durch Gebärden.

Zusammengeführt hat die Theaterarbeit schon die Akteure. „Wir können inzwischen gut kommunizieren“, sagt beispielsweise Amelie. Die Hörenden haben ein bisschen Gebärdensprache gelernt, und alle gemeinsam die Sprache des Tanzes. Stille ist mehrdimensional.

VON **KATRIN JÜNEMANN**, MÜNSTER

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Tipp des Tages: Cordula Stratmann in der Aula am...

Seit mehr als zehn Jahren zählt Cordula Stratmann zu den erfolgreichsten Komikerinnen Deutschlands. **mehr...**



Daihatsu Cuore für 4.490€ in Groß Kienitz

Daihatsu Cuore bei Privat in Groß Kienitz mit ABS, El. Fensterheber, El. Wegfahrsperr, **mehr...**

 ANZEIGE



störung der Bahnschranke an der Weseler Straße

mehr...



Offline-Day: Die Kohnerts tauchen ab

Münster - „Stell dir vor, es ist „Offline-Day“ und alle sind im Internet!“ Die Vorstellung, dass **mehr...**